

Schuljahr 2023/2024

KES-Abend am 14.03.2024 19:00–21:00

Protokoll

Anwesende

Schulleitung: Fr. Voag, Frau Kosakowski, Hr. Neumann, Hr. Tietz erkrankt

Elternbeiräte: Hilke Derfler, Christine Tempich, Barbara Huber-Kraus (Protokoll), Sabine Lörpen, Elizabeth Staeden

diverse KES

1. Zustand der Schule/Bau

- Großes Thema ist der Gebäudezustand und die Sorge der Eltern um gravierende Mängel und mögliche Gefahren für die Schüler/Lehrer durch herabfallende Bauteile z.B. in der Deckenlamellen in der Turnhalle/ Fenster im Musiksaal / Loch in der Außenwand eines Klassenzimmers im N Bau
- Gibt es hier Prüfungen durch z.B. einen Sicherheitsingenieur?
- Baupläne + Zeitschiene → Während Umbau Auslagerung? Wohin?
- Könnten wir als Elternschaft zur Verschönerung des Schulhauses bzw. der Klassenzimmer beitragen?

Antworten der Schulleitung

Wenn Herr Tietz von Gefahrenquellen erfährt, handelt er sofort. Reparaturen obliegen verschiedenen verantwortlichen Stellen bei der Stadt München. In der Schule finden regelmäßige Sicherheitsbegehungen statt, allerdings zieht sich die Umsetzung der Reparaturmaßnahmen aufgrund komplexer Prozesse und Personalmangels häufig hin.

Das Loch im N-Bau Klassenzimmer ist notwendig, um die entsprechende Belüftung zu gewährleisten.

Eltern können nur in Einzelfall unterstützen (z.B. Streichen eines Klassenzimmers). Grundsätzlich obliegen Sanierungsmaßnahmen der Stadt und können auch nur über die entsprechenden Stellen veranlasst werden.

Es herrscht weiterhin Unklarheit, ob das Käthe saniert oder abgerissen wird. Geldknappheit und neue Umwelt-/Nachhaltigkeitsvorgaben erschweren die Situation zusätzlich. Die Schulleitung wird regelmäßig vertröstet. Insbesondere die Auslagerungsfrage ist bisher nicht geklärt.

- Dauerbrenner „Vandalismus - Hygiene- Schließung der Schülertoiletten“ Es wird von Elternseite vorgeschlagen, ein Oberstufenprojekt wie an einem Mainzer Gymnasium aufzusetzen, um hier mehr Schülerverantwortung zu generieren

EINE GYMNASIAL-DIREKTORIN GREIFT DURCH

„Schultoiletten sind ein Spiegelbild der Gesellschaft“



Albtraum Schul-Klo: Die alten Toiletten stanken und waren oft verdreckt

Quelle: Vincenzo Mancuso

CLAUDIA DETSCH
26.02.2024, 08:00 Uhr

Mainz – Voll gepinkelte Toiletten, kaputte Armaturen, Schmierereien, Dreck – Schul-Klos sind oft ein Albtraum. Nicht mehr am Schlossgymnasium in Mainz. Hier greift die Direktorin durch!

Schulleiterin Cornelia Groß (56) sagt zu BILD: „Toiletten sind ein Spiegelbild der Gesellschaft und einer Schule. Als die Stadt Mainz die gesamte Anlage aufwendig sanierte, haben wir mit den Schülern der 12. Klasse das Pilotprojekt entwickelt.“

Dieses Pilotprojekt sorgt für null Toleranz. Oder besser 00-Toleranz für Toiletten-Vandalismus.

9.35 Uhr, erste große Pause: Vor den Eingängen, teilweise auch in den Mädchen-Toiletten und bei den Urinalen der Jungs, halten Schüler und Schülerinnen Wache. Sie haben Sticker an der Jacke, sind jederzeit ansprechbar, kontrollieren später alle Kabinen.



Weg mit Dreck! Die Schüler der Toilettenaufsicht passen auch auf, dass nichts am Boden liegen bleibt

Quelle: Vincenzo Mancuso

An den Türen ist ein QR-Code fürs Handy, mit dem jeder Schäden melden kann. Für den Schulalltag heißt das: Es gibt keine Chance für TikTok-Challenges mit angezündeten Klopapierrollen, die anderswo Feuerwehr-Einsätze auslösten. Keine Zeit und kein Raum für Vandalismus.

Silas von Watzdorf (19) aus der Zwölften: „Alle profitieren davon. Wir sorgen dafür, dass die Toiletten sauber bleiben, und finanzieren uns damit die Abifeier.“
Denn: Der Förderverein des Gymnasiums stellt 3600 Euro bereit, wenn alles bis Schuljahresende klappt.

Antwort der Schulleitung

Frau Voag zeigte eine Bilderdokumentation vom Vandalismus in den Toiletten. Kampagnen wie „das ist auch Dein Käthe“ haben leider keine nachhaltige Verbesserung gebracht. Die Schulleitung appelliert weiterhin an die Schülerschaft, Fälle von Vandalismus (auch anonym) zu melden, hat aber auch noch keinen wirksamen Hebel gefunden, dieses Problem in den Griff zu kriegen.

Der Elternvorschlag wird geprüft. Allerdings tritt diese Problematik nicht nur am KKG auf, wie Herr Tietz im Austausch mit den anderen Schulleitern immer wieder hört. Und auch die

Hausmeister vom KKG berichten davon, dass dieses Thema ein Dauerbrenner im Hausmeister-Chat der städt. Schulen ist.

2. Fahrtenkonzept:

Schulfahrtenprogramm und Praktika am KKG im Schuljahr 2023/2024

Jahrgangsstufe	Art der Schulveranstaltung
5	Schullandheim (eine Woche, Bad Tölz)
6	Wintersportwoche (eine Woche, Lammertal) letztmalig; in den folgenden Jahren Pilotphase mit Sommersportwoche (eine Woche Lammertal)
8	Tage der Orientierung (2 ½ d, Dornach) Schüler*innenaustausch nach Frankreich (1 Woche Bordeaux; finanziert über ERASMUS)
9	ERASMUS-Fahrt (1 Woche; finanziert über ERASMUS) Schüler*innenaustausch nach Italien (1 Woche La Spezia) Tutor*innenfahrt (2 Tage) Betriebspraktikum (1 Woche)
10	Schüler*innenaustausch mit Spanien (Madrid über ERASMUS und Alicante) und Frankreich (Rennes) Sozialpraktikum (1 Woche)
11	Berlinfahrt (1 Woche)
mehrere Jahrgangsstufen	Musikproben tage Theaterproben tage Klassensprecher*innenseminar Trainingslager Leichtathletik

- Fahrtenkonzeptänderung auf Eigeninitiative von Eltern möglich?

Antwort der Schulleitung

Das Fahrtenkonzept wurde neu aufgesetzt, weil Schulen extreme Reiskostenbudget-Kürzung von der Stadt München bekommen haben. Die Schule ist bemüht, ein ausgewogenes nachhaltiges und finanzierbares Schulfahrtenangebot für alle zu bieten. Die Auslandsfahrten sind durch Erasmusprogramme finanziert.

Das Fahrtenkonzept wird im Schulforum (Schulleitung, Kollegium, SMV, Elternbeirat) beschlossen, Änderungen auf Eigeninitiative von Eltern sind nicht möglich, außer sie werden wie der vom Elternbeirat organisierte Austausch in die französische Schweiz auf privater Basis und ohne Lehrerbeteiligung durchgeführt.

3. Disziplinarmaßnahmen/Attestpflicht/Verweise

- Attestpflicht: Ich finde es schwierig meinen Sohn für einen ganzen Schultag zu befreien, nur weil er sich in der Früh "nicht ganz wohl" fühlt und das ist häufig der Fall, weil er ein Langschläfer ist. So kommt es vor, dass wenn er sich mal tatsächlich in der Schule nicht gut fühlt, er sich dann befreien lässt. Dafür finde ich 5 Befreiungen im ganzen Schuljahr ohne Attestpflicht extrem wenig. Auch ist es dann fast nicht möglich das Kind, dass sich auf eine Schulaufgabe vorbereitet hat und just an dem Tag kränkelt, nur für die Schulaufgabe in die Schule zu lassen, bevor diese dann an einem anderen Tag nachgeschrieben werden muss
- Gibt es Procedere bei Befreiung für Schüler? Forderung nach verbindlicher Leitlinie für Lehrkräfte, wenn sich ein Schüler befreien lassen möchte.
- Warum wird relativ schnell mit einer Attestpflicht „gedroht“ (teilweise schon ab 12 Fehltagen), obwohl doch der aktuelle Wunsch ist, dass kranke Kinder zuhause bleiben?

Antwort der Schulleitung

Grundsätzlich sollen Kinder, die krank sind daheimbleiben und auch nicht für eine Schulaufgabe in die Schule kommen. Befreiungen sollten nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Krankheit im Laufe des Schultages auftritt, auch um das Sekretariat nicht unnötig zu belasten. Die Schule hat eine Fürsorgepflicht, insofern muss zum Wohle der Kinder bei häufigem Fehlen ein ärztliches Attest beigebracht werden, um etwaige gesundheitlichen Probleme zu klären. Attestpflicht folgt keinem Automatismus, jeder Fall wird einzeln betrachtet.

- Elternfrage: Könnte man eine altersgestaffelte Attestpflicht einführen?

Antwort der Schulleitung

Diese Anregung wird den Stufenbetreuerinnen zur Überlegung weitergegeben.

4. Rund um den Lehrerbedarf

- Warum fällt so viel Unterricht aus? Warum finden Konferenzen, Bildungsangebote etc. nicht an Nachmittagen statt? Warum gibt es wochenlang bei Schwangerschaften etc. keinen Lehrerersatz?
- Arbeitsaufträge für Vertretungsstunden sind uneinheitlich geregelt: einmal analog in Papierform, anderes Mal (seltener) in Mebis. Einheitliche digitale Regelung für alle Lehrer und klare Kommunikation an die Schüler wäre wünschenswert.
- Es ist äußerst schwierig, wenn in den Fremdsprachen der Unterricht häufig ausfällt und dadurch sehr sporadisch stattfindet. Hier sind Arbeitsaufträge kein Ersatz für den Unterricht. Kann dies stärker berücksichtigt werden?
- Unterrichtsausfall ist zwar etwas rückläufig, aber immer noch sehr hoch, vor allem problematisch in den Kernfächern. Wie schaut Konzept zu Kernfächer-catch up aus?

Antwort der Schulleitung

Aufgrund des Lehrermangels sind am Käthe derzeit 3 Vollzeitstellen nicht besetzt. Damit können wöchentlich ca. 70 Stunden nicht gegeben werden. Das Kollegium vertritt auf freiwilliger Basis wöchentlich zu ihrem eigenen Deputat ca. 2 Stunden. Das entspricht ca. 10% Mehrarbeit, die gemäß Beamtenrecht kaum bezahlt bzw. durch Freizeit nur schwer ausgeglichen werden kann.

Eine zusätzliche Herausforderung sind Krankmeldungen die wochenweise verlängert werden. Hier ist schwer abzusehen, wie lange die Lehrkraft dann tatsächlich ausfällt.

Da Schwangere, ab dem Tag der offiziellen Bekanntgabe der Schwangerschaft die Schule nicht mehr betreten dürfen, entstehen hier zusätzliche Engpässe, die nur schwer kompensiert werden können.

Das Kollegium hat das Recht und die Pflicht sich fortzubilden. Es ist nicht möglich, alle Bildungsangebote auf den Nachmittag zu legen. Etliche Fortbildungen liegen sowieso nachmittags oder in den Ferien bzw. werden als Online-Schulungen abends angeboten.

Um die Engpässe so gering wie möglich zu halten, versucht die Schulleitung Teilzeitkräfte zu motivieren, ihre Stunden aufzustocken und hat insbesondere für das GTA 14 Studierende (meist ex Käthe Schüler) anwerben können, die einen sehr guten Job machen.

Sollte es notwendig sein, den Stoff anzupassen, bitte zuerst mit der Lehrkraft oder ggf. mit der Fachschaftsleitung Kontakt aufnehmen.

Jeder Lehrende hat das Recht, selbst zu entscheiden in welcher Form Arbeitsaufträge entwickelt werden. Insofern kann es keine einheitliche Regelung geben.

5. Kiosk/Mensa.

- Können mehr vegetarische Alternative und evtl. mehr warme Gerichte angeboten werden?

Antwort der Schulleitung

Bitte direkt mit dem Caterer Kontakt aufnehmen

6. Wissensvermittlung/ Notenerhebung:

- Anregung, dass Kinder ab der 5. Klasse neben dem Fach Skills auch Themen wie Finanzen und Umgang mit Geld lernen sowie über künstliche Intelligenz (Chancen, Risiken, Gefahren)
- Forderung nach einem innovativen Konzept zum digitalen Lernen. Interessante Konzepte wurden z.B. auf der DIDACTICA in Köln gezeigt. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz bei Hausaufgaben und Lerntexten konnte durch Aufdecken von Lerndefiziten in einer Klasse in Köln der Notendurchschnitt im Verlauf eines Schulhalbjahres um 0,5 gesteigert werden.

Antwort der Schulleitung

KI wird das Lernen, Wissensvermittlung und Prüfungsdesign grundhaft verändern. Das Käthe ist Pilotschule in einer Forschungs Kooperation mit der der Didaktik der LMU, im Rahmen derer innovative Konzepte zum Einsatz von KI im schulischen Umfeld entwickelt werden.

Umgang mit Finanzen ist Teil des Lehrplans von Wirtschaft/Recht

- Gibt es Pläne der Schulleitung, die Schülerinnen und Schüler ab der 9. / 10. Klasse auf die Europawahl vorzubereiten?

Antwort der Schulleitung

Im Rahmen des Sozialkunde-Geschichtsunterrichts wird immer auf Wahlen vorbereitet. Zur Europa-Wahl wird es auch eine Ausstellung im A-Bau geben. Außerdem werden regelmäßig die U-18-Wahlen organisiert.

- Ersetzen von nicht angesagtem Exen durch angesagte Exen / Tests. Es gibt wohl dazu mittlerweile repräsentative Studien, die zeigen, dass dadurch Stress reduziert wird und gute Lernerfolge erzielt werden. Am AWG scheint es ein Pilotprojekt dazu zu geben.

Antwort der Schulleitung

Im AWG gibt es kein entsprechendes Pilotprojekt. Aus pädagogischer Sicht gibt es für beide Modelle pro und cons, aber keine eindeutige Präferenz, insofern werden am Käthe weiterhin unangesagte Exen und angesagte Tests abgehalten.

- Bitte keine mündlichen Abfragen an Schulaufgaben-Tagen (unnötig und gerade bei lernintensiven Fächern wie Französisch, noch dazu bei Kindern, die ohnehin nervös sind, sehr problematisch)

Antwort der Schulleitung

Dies sollte vermieden werden, allerdings gibt es oft Terminzwänge, auch bedingt durch die Kopplung von Klassen in einzelnen Fächern

- Notenschlüssel: Welcher Spielraum ist möglich/erlaubt? Üblicherweise kennt man halbe Punktzahl= gerade noch eine 4

Antwort der Schulleitung

Fachschaftsleitungen müssen gewährleisten, dass die Bewertungen vergleichbar sind. Insofern gibt es Spielräume beim Notenschlüssel

5. IT/Technik:

- Digitalisierung des Unterrichts:
 - IPad Klassen / digitale Schulbücher
 - Handy/Tablet-Nutzung
 - Unterstützung durch Eltern möglich?
 - Fehlender Mebis-Zugang

Antwort der Schulleitung

Am Käthe werden keine IPad Klassen eingeführt, da es unterschiedliche Lerntypen gibt, denen es ermöglicht werden soll, so zu lernen, wie es für sie am besten passt. Wer ein IPad nutzen möchte, kann dies im Rahmen der Vorgaben des **Mediennutzungskonzepts** und in Absprache mit der Klasseitung tun. Es sind ausreichend Leihgeräte vorhanden, die entsprechend ausgeliehen werden können. Es besteht derzeit kein Unterstützungsbedarf von Elternseite.

6. Organisation und Ausstattung:

- Klassensätze und Aufbewahrungssäcken verschwinden immer wieder. Niemand fühlt sich dafür zuständig, und nun schleppen die Kinder viel zu schwere Schulranzen oder riskieren einen Rüffel.

Antwort der Schulleitung

Grundsätzlich ist ein halber Klassensatz (D,M,E) vorhanden, sodass nur 2 Bücher mitgenommen werden müssen. Das Problem schwerer Schulranzen, auch bedingt durch viele Hefte ist bekannt und wird regelmäßig bei den Teamfortbildungen für die Lehrkräfte der Unterstufe besprochen.

- Bitte um rechtzeitige Kommunikation: z.B Speeddating im aktuellen Projektseminar

Antwort der Schulleitung

Der Termin war den SchülerInnen längst bekannt. Und auch den Eltern wurde der Termin schon lange im Voraus über den Terminkalender im Elternportal mitgeteilt. Die Information der Eltern über einen extra Elternbrief erfolgte nur ergänzend.

- Gibt es Onboarding für neue und externe Lehrkräfte?

Antwort der Schulleitung

Am Käthe gibt es ein gutes Onboarding Programm für neue Lehrkräfte und insbesondere Quereinsteiger mit Modellcharakter für andere Schulen

- Gibt es eine einheitliche Linie zur Nutzung von Mebis?

Antwort der Schulleitung

Jeder Lehrende hat das Recht, selbst zu entscheiden in welcher Form Mebis genutzt wird, insofern gibt es keine einheitlichen Vorgaben.

Bei Problemen mit dem Mebis Zugang, bitte direkt mit Frau Mende Kontakt aufnehmen:
larissa.mende@kkg.muenchen.musin.de

- Was wird aus den Career Days?

Antwort der Schulleitung

Frau Semmlinger wird die Carrer Days in das neue Berufsorientierungskonzept integrieren.

Der Elternbeirat, der die Career Days federführend konzipiert und organisiert hat, hat bis jetzt keine Rückmeldung zur weiteren Vorgehensweise erhalten und geht momentan davon aus, dass dieses Schuljahr keine Career Days stattfinden werden. Frau Kosakowski sagte zu, die Info an die verantwortliche Lehrkraft Frau Semmlinger weiterzugeben, damit sich diese umgehend diesbezüglich mit dem Elternbeirat in Verbindung setzt.

- Nach der Rückkehr zu G9 gibt es einen gefühlt sehr starken Anstieg für Auslandsschuljahre in der Stufe 11. Wie ist die Statistik dazu beim KKG? Wie klappt die Reintegration?

Antwort der Schulleitung

Das Käthe hat traditionell viele Schülerinnen, die ein Auslandsschuljahr absolvieren. Hier ist kein signifikanter Anstieg in G9 festzustellen. Die Reintegration verläuft überwiegend problemlos.

- GTA
 - Wunsch, dass Kind heimgehen darf, wenn vor GTA-Stunden ausfallen – z.B. 22./23.2.24
 - Zugriff auf das Mebis Klassenkonto

Antwort der Schulleitung

Das GTA fällt NIE SPONTAN aus. Durch das Fehlen von Lehrkräften entstehender Betreuungsbedarf wird durch die Studierenden abgedeckt. Diese haben über einen schulinternen PC auch Zugriff auf das Mebis Klassenkonto. Am 22./23. gab es wegen einer außerordentlichen Schulung von 40 Lehrkräften eine Sondersituation. Die Schüler*innen konnten aber über die Rechner in der Bibliothek auf Mebis zugreifen.

7. Sonstiges:

- Cannabis Legalisierung: Gibt es eine "Aufklärung" dazu durch die Schule? Wenn ja, wann und wie? Haben die Schulen bereits Informationen diesbezüglich "von oben" erhalten?

Antwort der Schulleitung

Das Thema Drogen wird in den Fächern Ethik, Wirtschaft/Recht und Biologie behandelt. Es gibt keine zusätzlichen Initiativen im Rahmen der Cannabis-Legalisierung. Außerdem gibt es in Jgst. 7 seit Jahren das verpflichtenden Präventionsprojekt „Sauba blei'm“.